

From: Alexandra Dörfler

Sent: Wednesday, April 21, 2021 10:00:55 PM

To: Madeleine Petrovic <madeleine.petrovic@tierschutz-austria.at>; praesident@naturschutzbund.at <praesident@naturschutzbund.at>; karin.buechl-krammerstaetter@wien.gv.at <karin.buechl-krammerstaetter@wien.gv.at>; post@wua.wien.gv.at <post@wua.wien.gv.at>; wildtiere@ma49.wien.gv.at <wildtiere@ma49.wien.gv.at>; info@stadtwildtiere.at <info@stadtwildtiere.at>; Tierschutz Austria Office <office@tierschutz-austria.at>; post@ma22.wien.gv.at <post@ma22.wien.gv.at>

Cc: Pro Wilhelminenberg <post@prowilhelminenberg.at>

Subject: Füchse in der Gallitzinstraße 8-16 gesichtet, 1160 Wien - wie können wir sie schützen???

An die

- Präsidentin von TSA MMag.^a Dr.ⁱⁿ Madeleine PETROVIC
- MA22 – Umweltschutz, Dienststellenleiterin Ingⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Büchl-Krammerstätter
- Wiener Umwelthanwältin Mag. Dr. Andrea Schnattinger
- Naturschutzbund, Präsident Univ.-Prof. Dr. Roman Türk
- Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie, Department für Integrative Biologie und Evolution, Veterinärmedizinische Universität Wien

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie vielleicht gelesen haben, ist in der Gallitzinstraße 8-16 in 1160 Wien, die im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald liegt, trotz jahrelanger Bemühungen unserer Bürgerinitiative um eine Redimensionierung ein Riesenbauprojekt mit enormer Bodenversiegelung von ehemals landwirtschaftlichen Flächen (Gärtnereien) geplant.

Leider sind diesbezügliche Umweltinformationen unter Verschluss- https://www.meinbezirk.at/ottakring/c-lokales/buergerinitiative-fordert-die-herausgabe-der-umweltgutachten_a4368014 - eine Revision beim VWGH ist noch in Behandlung.

In einem Appell an Bürgermeister Ludwig, Vizebürgermeister Wiederkehr, die Stadträtin Stadtplanung und den Stadtrat für Klimaschutz ersuchten wir um Beachtung der Erkenntnisse des Wiener Klimarates vom Herbst 2020 :<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/PWB-2030-an-Politik-und-Klimarat-Appell-zur-Redimensionierung-Nr-8197-Apr-19-2021-1.pdf>

Gestern wurden uns diese Fotos/Videoaufnahmen von einem Fuchs übersendet. Es soll auch Junge geben - diese dürften in einem bestehende Glashaus leben; auch ausgewiesene seltene Schmetterlingsarten finden sich hier. Überall liest man vom Schutz der Stadtwildnis bzw dem Wert der Gsettn. Sogar die Wiener Umwelthanwaltschaft schreibt in einer Broschüre „ *Die Wiener Umwelthanwaltschaft will mit dieser Broschüre dazu ermutigen, Wildnis zuzulassen, wo sie nicht eine Gefährdung der Sicherheit darstellt. Bedrohte Tier- und Pflanzenarten erhalten so auch im dicht bebauten Stadt-gebiet zumindest vorübergehend einen Rückzugsraum*“ <https://wua-wien.at/images/stories/publikationen/gstettnfuehrer-2020.pdf>

Obwohl ein Freihalten der Fläche im Sinne der Ausführungen des Wiener Klimarates sinnvoll erscheint und wir eine Alternative mit lockerer Verbauung mit ausreichend Grün- und Freiflächen vorgeschlagen haben - zum Schutz der Flächen im Grüngürtel des Wienerwalds, droht dieses Riesenprojekt, das auch die seit vielen Jahren dort lebende Tierwelt bedroht, demnächst realisiert zu werden.

Welche Möglichkeiten gibt es seitens des Tier- und Umweltschutzes dieses Projekt zu stoppen und die Füchse und andere „Stadtwildnis Tiere“ zu schützen??

Beste Grüße

Alexandra Dörfler

BI Pro Wilhelminenberg 2030